

Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Dienstag, 11. März 2008

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer Dr. Peter Kristen  
Hainchen

## Ärger

In einem Schnellrestaurant trägt Timo ein überladenes Tablett durch die Tischreihen. Er hat das Essen für seine Freunde mitgebracht. So musste nur einer anstehen. Er verteilt das Restgeld, die Getränke und Pommes und stellt fest: Ein Burger fehlt. Bezahlte er, aber auf dem Tablett ist er nicht zu finden. Also macht er sich zähneknirschend auf den Weg zurück zur Theke.

Dort ist inzwischen ein Mädchen dabei, eine Bestellung aufzugeben. „Hey“, ruft Timo, „bei mir fehlt ein Burger“. „Stell dich hinten an“, schimpft einer in der Schlange, „wir haben auch Hunger“. „Bin ich jetzt dran, oder nicht“, sagt das Mädchen ganz vorne an der Theke.

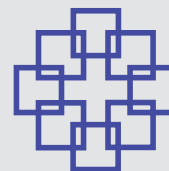
„Aber ich will doch nur haben, was ich schon bezahlt habe“, versucht es Timo.

„Was du bezahlt hast, hast du auch bekommen“, meint der Angestellte hinter der Theke. „Da muss du dich halt noch mal anstellen, du Penner“, grinst ein ganz Cooler.

Timo denkt an Dennis, der hungrig am Tisch sitzt und auf seinen Burger wartet. „Dann will ich jetzt sofort den Filialleiter sprechen in diesem Saftladen“. Der Filialleiter steht von seinem Stuhl auf und will eingreifen. Die Szene wird turbulent, laut und chaotisch.

„Stopp, vielen Dank“, sagt der Trainer und hebt die Arme. Das Ganze war ein Rollenspiel in einer Streitschlichtergruppe. Jetzt lachen die Akteure entspannt.

Einer aus der Schlange legt Timo tröstend die Hand auf die Schulter. Es geht darum, seinen Ärger so loswerden, dass der Streit zu einer guten Lösung für alle führt. „Werde deinen Ärger los“, steht auf dem ersten Blatt, das der Trainer an die Tafel klebt, als das Rollenspiel beendet ist.



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Dienstag, 11. März 2008

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer **Dr. Peter Kristen**  
Hainchen

Klar, raus muss der Ärger schon. Einfach runterschlucken, das geht nicht. „Sprich von dir selbst und nimm deine Gefühle ernst“ steht auf dem zweiten Blatt und „verzichte auf Anklagen“ auf dem dritten.

Der Trainer erklärt: Das sind Regeln für eine „Nicht verletzende Ärgermitteilung“. Die im Streitschlichterkurs spielen jetzt dieselbe Szene mit diesen Regeln. „Ich brauche doch den Burger für meinen Freund Dennis“, sagt Timo. „Ich ärgere mich, dass du dich hier vordrängelst“, hört er aus der Schlange.

„Ich kann dir doch nicht einfach so noch einen Burger geben, dann stimmt meine Kasse nicht“, sagt der Verkäufer hinter der Theke. Alles klingt jetzt ruhiger, sachlicher. Die Streitenden schauen sich an, hören sich zu.

Schließlich finden sie eine Kompromisslösung und der normale Betrieb im gespielten Schnellrestaurant könnte weitergehen. Nur einer ist etwas unzufrieden: Der Filialleiter. Er hat gar nichts mehr zu tun. Sein Machtwort ist überflüssig geworden.